

Presseverlautbarung

Narendra Modi setzt die Sicherheit Indiens mit seiner feindseligen Politik und strategischer Blindheit aufs Spiel

(Übersetzt)

Wiederholt haben wir die Öffentlichkeit vor den gefährlichen Auswirkungen von Modis feindseliger Politik auf die Leistung von Indiens Nationaler Untersuchungsbehörde („NIA“) gewarnt. In unseren Presseverlautbarungen vom [23. April 2021](#) und [04. Juni 2021](#) haben wir ausdrücklich jenen dunklen Abgrund beschrieben, in den sich die Beamten der NIA – die wohlbemerkt eine hochsensible Regierungsbehörde ist – begeben... und doch, welche Überraschung, haben sie es wieder getan!

Am 17. September 2021 gab Indiens Nationale Untersuchungsbehörde jene Vorwürfe bekannt, die von ihr gegen Bava Bahrudeen erhoben werden. Ihm wird die „**Verbreitung inakzeptabler Nachrichten auf Facebook**“ und „**das Veranstalten von Diskussionsrunden**“ vorgeworfen, die sich um das politische Bestreben nach der Wiedererrichtung des Kalifats in den islamischen Ländern drehen. Die Behörde ließ verlauten, dass die Anklage neben anderen Strafgesetzen auch im Einklang mit indischen Gesetzen stünde. Als Beweis für das begangene „Verbrechen“ wurde der Besitz von Literatur über das Kalifatssystem in gedruckter und digitaler Form, sowie Diskussionen darüber angeführt. (Quelle: <http://www.nia.go.x.in/press-releases/>)

So unverschämt dies auch klingen mag: als den Genies bei der Nationalen Untersuchungsbehörde klar wurde, dass sie nicht imstande sind, Modis Träume von einer völligen Kriminalisierung des Islam zu erfüllen, schienen sie sich für die „nächstbeste Lösung“ entschieden zu haben, nämlich die Kriminalisierung von sämtlichen Gesprächen und Diskussionen über den Islam, insbesondere über das Kalifat.

Die Handlungen der NIA zeigen deutlich, wie unwissend sie in Bezug auf den Islam, die Muslime und ihre Geschichte sind. Es scheint, dass die verantwortlichen Beamten dieser Behörde nicht wissen, dass das, was sie kriminalisiert haben, einer der Hauptaspekte des Islam ist...! Sie verwenden dafür Begriffe wie „**Doktrin**“, „**Gesetz**“ und „**Staat**“ und meinen, wenn man es mit islamischen Terminologien ausdrückt, „**aqīda**“, „**Scharia**“ und „**Kalifat**“. Ihnen

scheint nicht bewusst zu sein, dass jede ernsthafte Diskussion über den Islam, ganz gleich wo diese stattfinden mag, nicht umhinkommt, mindestens einen dieser drei Aspekte zu beinhalten.

Um die Burschen von der Nationalen Untersuchungsbehörde darüber aufzuklären, wie tief das Kalifat in den Köpfen und Herzen der Muslime weltweit verwurzelt ist, reicht es sie daran zu erinnern, dass die meistgewählten Namen der muslimischen Bevölkerung auf der ganzen Welt die Namen der ersten Kalifen, ihrer Stellvertreter, Staatsmänner und Offiziere sind. Namen wie ‘Umar, ‘Uthmān, ‘Alī, Ḥasan, Ḥusain, Hamza, Ḥālid, ‘Ubayda, ‘Amr, Ḥudāifa usw. gehören zu den ehrenvollsten Namen, die ein Muslim für seine Kinder wählen kann.

Wirft man einen Blick auf den Rest von Modis unterdrückerischer Herrschaft, so zeichnet sich ein noch dunkleres Bild. Modi und sein Gefolge haben sich als zahme Gefolgsleute und loyale Kumpanen des Weißen Hauses erwiesen, auch wenn dieses auf der anderen Seite der Welt liegt. Nun droht sich die strategische Katastrophe, in die die Regierung in Neu-Delhi Indien treibt, systematisch zu einem historischen Fehler Modis zu entwickeln... eine Katastrophe, die schlimmer ist als das pandemische Desaster, das sie erst kürzlich verursacht hat. Jene Katastrophe ist derart gewaltig, dass sie Indien und der Welt eine ganz neue COVID-19-Variante bescheren könnte: eine Variante, die sich den Namen „**Modi-Variante**“ redlich verdient hat.

Wie kann es sein, dass die ganze Welt es bemerkt hat, die Verantwortlichen bei Indiens Nationaler Untersuchungsbehörde aber immer noch nicht verstanden haben, wie groß die Gefahr ist, die von dem strategischen Selbstmord ausgeht, in den die Regierung in Neu-Delhi das Land treibt!? Jeder spricht darüber, wie sich Modis Regierung durch das unausgesprochene Versprechen der USA, bei Menschenrechtsverletzungen in Indien ein Auge zuzudrücken, bestechen lassen hat. Im Gegenzug muss Indien Amerikas Krieg gegen China und Russland führen. Wenn die Beamten der NIA aufwachen, zur Vernunft kommen und die neueste strategische Analyse von Hizb-ut-Tahrir lesen würden, also jene, die am 25. September 2021 veröffentlicht wurde, so würde ihnen vielleicht klar werden, dass die Regierung in Neu-Delhi das Land auf einen Krieg zusteuert, der wiederum schnell in einen regionalen Krieg ausufern könnte! Dieser Krieg dient einzig und allein den Interessen des Weißen Hauses, während Indien den Preis dafür zahlen muss.

An alle weisen und vernünftigen Männer und Frauen der indischen Elite:

Wacht endlich auf und begreift die Wichtigkeit eurer Anliegen! Versucht zu verhindern, dass euer Land ins Verderben stürzt. Wenn die Regierung nachlässig ist und ihrer Verantwortung nicht nachkommt, so obliegt es euch, den Wahnsinn, der dieses Land antreibt, zu stoppen.

Seht doch, wie Modis Regierung und die Beamten, die die Behörden derzeit leiten, sich zusammengetan haben um das indische Volk und seine Institutionen – einschließlich der Justiz und der Medien – in die Irre zu führen. Obwohl sie genügend Zeit hatten, die weltweit im Internet und in gedruckter Form verfügbare Literatur von Hizb-ut-Tahrir durchzusehen, scheint ihnen nicht bewusst zu sein, dass die oben angeführten Vorwürfe von keiner vernünftigen Person als Verbrechen angesehen werden. Mal ganz davon abgesehen, dass sie den Besitz dieser Literatur als „Beweismittel“ für ihre Vorwürfe anführen.

Solch anhaltendes institutionelles Versagen ist in der Tat ein Markenzeichen der dekadenten Demokratie, die von kolonialen und kapitalistischen Interessen angetrieben wird. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass jüngste Studien des Pew Research Centers zeigen, dass mehr als 50% der Weltbevölkerung nicht an die Demokratie glaubt. Regierungen dieser Art sind schlimmer als Diktatoren, da sie die Menschen mit einer Illusion von Rechten und freier Meinungsäußerung täuschen. Für die Nationale Untersuchungsbehörde Indiens und jede andere Vollzugsbehörde, die sich ihrer Verfassung und ihres Eids, diese Verfassung zu schützen, bewusst ist, hätte immer klar sein müssen, dass Beiträge auf Facebook und Diskussionen, ob diese nun in offenen oder geschlossenen Runden geführt werden, kein Verbrechen darstellen!

Es scheint als hätte Indien unter Narendra Modi das amerikanische Projekt, welches sich „*Krieg gegen den Terror*“ schimpft, voll und ganz übernommen. Und das zu einer Zeit, in der sich die Vereinigten Staaten nach zwei zerstörerischen Jahrzehnten endlich aus Afghanistan zurückziehen. Indien scheint mehr als bereit zu sein, die Debatte über das islamische Regierungssystem, das Kalifat, zu kriminalisieren. Damit spielt es den Vereinigten Staaten unwissentlich in die Hände und lässt sich in deren Sinne im Rahmen von Strategien, die die USA gegen die muslimische Welt, Russland und China entwickelt haben, einsetzen. Vielleicht dienen derartige Taktiken dem Zweck, das ständige Versagen der Modi-Regierung zu verschleiern. Ob nun in Hinblick auf die Anerkennung von in Indien hergestellten Impfstoffen in der Welt, den Verkauf von indischen Vermögenswerten (die dem Volk gehören) durch das Projekt der Nationalen Monetarisierungspipeline und die sich abzeichnende Korruption bei solchen und ähnlichen Projekten, ihr Versagen beim Aufbau einer unabhängigen makroökonomischen Politik, bei der das Wohlergehen des Volkes über amerikanische Ambitionen gestellt wird, ihre willkürliche Auslegung und Anwendung von Gesetzen und das ständige Ausnutzen von Lücken in den von Menschenhand gemachten demokratischen Gesetzen. Von Wichtigkeit sind für sie einzig und allein die Belange der Kapitalisten, ob nun im Inland oder in ihren Kolonien. Alle anderen, die von ihrem Versagen betroffen sind, bleiben außenvor.

Es sollte hinreichend bekannt sein, dass das Osmanische Reich ein islamisches Kalifat war. Dieses politische Herrschaftssystem existierte in der muslimischen Welt seit der Zeit des Propheten (s). Die Hauptstadt des Kalifats lag zuletzt in der heutigen Türkei, bis es im Jahr 1924 nach über 1300 Jahren zerstört und abgeschafft wurde. Die Versuche der Briten, das Kalifat abzuschaffen, wurden von Millionen von Menschen und vor allem von prominenten Hindus in Indien mit Verachtung betrachtet. Darunter von einflussreichen Persönlichkeiten wie Lala Lajpat Rai, dem Herausgeber des Wochenblatts *Young India* und Gandhi selbst, der das Weiterbestehen des Kalifats in der Türkei sehr zur Enttäuschung der Briten befürwortete. Es existieren Tausende von Büchern, die verschiedene Aspekte des auf den Grundsätzen des Islam basierenden Herrschaftssystems, des Kalifats, behandeln. Viele wurden von Muslimen verfasst, andere von Orientalisten. Die Haltung von Indiens Nationaler Untersuchungsbehörde, dass der Besitz solcher Literatur (über das Kalifat) eine Verschwörung gegen Indien (oder jedes andere Land auf der Welt) darstellt, ist nicht nur ein bloßer Angriff auf einen Aspekt des islamischen Glaubens, sondern auch ein Angriff auf Gandhi selbst.

Abschließend möchten wir daran erinnern, dass der indische Subkontinent die Gerechtigkeit des Islam einst sehen konnte. Unter der Herrschaft des Islam erlebte diese Region einen nie dagewesenen Frieden. Die Anwohner Indiens lebten in Sicherheit und Wohlstand. Deshalb liegt es im objektiven Interesse aller religiösen Menschen in Indien, gutnachbarschaftliche Beziehungen zu den Muslimen zu pflegen. Die islamische Umma bereitet sich nämlich in der Tat auf einen zweiten Frühling vor.

Allah (t) sprach:

﴿الَّذِينَ إِن مَّكَّنَّاهُمْ فِي الْأَرْضِ أَقَامُوا الصَّلَاةَ وَآتَوُا الزَّكَاةَ وَأَمَرُوا بِالْمَعْرُوفِ وَنَهَوْا عَنِ الْمُنْكَرِ وَاللَّهُ عَاقِبَةُ الْأُمُورِ﴾

(Ihnen), die, wenn Wir ihnen eine feste Stellung auf der Erde verleihen, das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten. Und Allah gehört das Ende der Angelegenheiten.

(22:41)

Dipl.-Ing. Salah Eddine Adada

Leiter des Zentralen Medienbüros von Hizb-ut-Tahrir

